

Schwarzachhaus in Planung

Kinding (hfa) Die Serie der Bürgerversammlungen in der Marktgemeinde begann am Mittwochabend in Kinding. Bürgermeisterin Rita Böhm (CSU) informierte die zahlreichen Besucher über die derzeit in der Gemeinde laufenden Baumaßnahmen und Projekte, darunter das geplante Schwarzachhaus. Auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Verein Altmühl/Jura war ein Thema.



Bild: Die Neugestaltung des Brunnenplatzes bei der Jurastraße in Kinding wurde anhand dieses Planes vorgestellt. - Foto: Hauf

Kämmerer Otto Trost gab einen Überblick über die finanzielle Situation, die insgesamt sehr positiv sei. "Die Tilgung von Krediten läuft planmäßig, die vorgesehene Zuführung zum Vermögenshaushalt kann wie vorgesehen erwirtschaftet werden", so sein Fazit. Die Pro-Kopf-Verschuldung werde von 390,16 Euro am Jahresanfang zum 31. Dezember auf 270,42 Euro sinken.

"Das größte Projekt in meiner bisherigen Amtszeit ist die Straßenbaumaßnahme Enkering-Berletzhausen", sagte Gemeindechefin Böhm. Rund zehn Jahre laufe das Projekt bereits, unter anderem bedingt durch aufwendige Genehmigungsverfahren, notwendige archäologische Ausgrabungen und intensive Planungen. Der Baufortschritt gehe zügig voran. Die Gesamtkosten bezifferte Rita Böhm auf knapp 4,2 Millionen Euro. Umfangreiche staatliche Zuschüsse seien bereits gesichert.

Eine für die Gemeinde erfreuliche Baumaßnahme ist die Unterführung der Staatsstraße in Kinding, die komplett von der Deutschen Bahn AG übernommen wird und bereits weitgehend fertig gestellt ist. Obwohl der Altmühltal-Radweg derzeit nicht über die Unterführung laufen kann, plant die Gemeinde eine Anbindung über die Schwarzach zum Kreisverkehr.

Schritt für Schritt voran geht es mit der vom Gartenbauverein initiierten Umgestaltung des Brunnenplatzes bei der Jurastraße in Kinding. "Diese Maßnahme läuft ebenso wie die Umgestaltung der Dorfplätze in Haunstetten und Kirchanhausen über das neue Dorferneuerungsverfahren Kinding IV", erläuterte Böhm, auch hier seien Fördergelder zu erwarten. Sehr gut angenommen werde von den Bürgern das neue Mitteilungsblatt, das sich durch Werbeeinnahmen finanziert. Demnächst werden laut Böhm im Gemeindebereich neue Info-Tafeln mit aktuellen Wanderkarten, Straßenverzeichnissen und Orts- und Wanderwegbeschreibungen aufgestellt.

Des Weiteren informierte die Bürgermeisterin über die "Schwarzach GmbH". Im ehemaligen FÜW-Gebäude soll eine "Hausgemeinschaft für Menschen mit besonderen Pflegebedürfnissen" entstehen (der DK berichtete ausführlich). Böhm bezeichnete das Projekt als "ein lohnendes Experiment", das "nicht teurer sein soll als andere Pflegeheime". Seniorenpflegefälle aus der Gemeinde Kinding seien derzeit in sieben verschiedenen Heimen untergebracht, betonte Böhm. Man wolle in Kinding zwei Wohngruppen einrichten, die von Pflegediensten ambulant betreut werden, und in denen sowohl ältere, demenzkranke Menschen als auch jüngere Personen zum Beispiel mit Multipler Sklerose oder Hirntrauma-Patienten untergebracht werden können. Weitere Ziele seien eine flexible Tagespflege und -betreuung sowie ein Seniorentreff mit Programmen und verschiedenen Angeboten. Ebenso sollen günstige Beförderungsmöglichkeiten geschaffen werden, damit diese Angebote auch entsprechend genutzt werden können und auch der dort ansässige Allgemeinarzt gut erreichbar ist.